

Milchsäure Bernburg

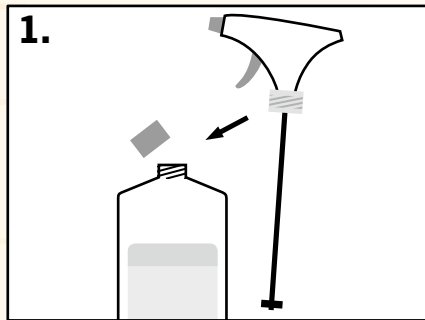
150 mg/g

Lösung zur Sprühanwendung für Bienen

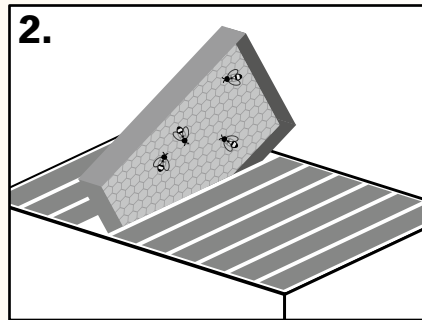
KUNSTSCHWÄRME UND ABLEGER IM FOKUS

Art und Dauer der Anwendung

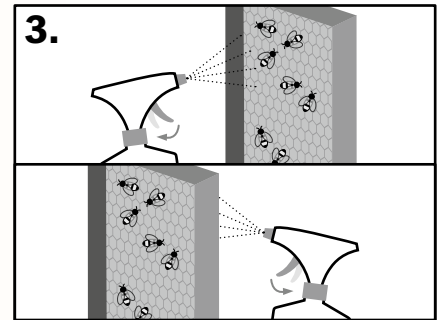
Die Behandlung besteht aus zweimaligem, d. h. im Abstand von ca. 3 Tagen wiederholtem Aufsprühen von Milchsäure direkt auf die mit Bienen besetzte Wabe.



- 1.
- Sprühkopf auf die Flasche schrauben
 - Ausmessen/Berechnen der benötigten Pumpstöße pro Wabenseite für 8 ml*



Waben einzeln herausnehmen



3.

8 ml pro Wabenseite innerhalb von je 6 Sek. gleichmäßig und zügig aufsprühen

*Für eine genaue Dosierung mit der Sprühflasche 10 Pumpstöße in einen Messbecher sprühen, abmessen und die Menge pro Pumpstoß berechnen. Anschließend die Anzahl der Pumpstöße für die Behandlung einer Wabenseite mit 8 ml berechnen.

Dosierung

Spätherbst-/Winterbehandlung (Optimaltemperatur 4 – 10 °C):

- Zur Bekämpfung der Varroose in Bienenvölkern
- Völker müssen brutfrei sein und die Außentemperatur sollte zwischen 4 °C und 10 °C liegen
- Bei garantierter Brutfreiheit darf die Außentemperatur auch über 10 °C liegen, jedoch sollte keine Flugaktivität zu verzeichnen sein
- Je 8 ml pro Wabenseite mittels Sprühtechnik direkt auf die Wabe und die darauf befindlichen Bienen gleichmäßig und zügig aufbringen

Sommerbehandlung:

- zur Behandlung nach dem Einschlagen eines Kunstschwarmes oder bei Ablegerbildung
- keine gedeckelte Bienenbrut
- nur zu Tageszeiten ohne Bienenflug
- Je 8 ml pro Wabenseite mittels Sprühtechnik direkt auf die Wabe und die darauf befindlichen Bienen gleichmäßig und zügig aufbringen

Wirkungsmechanismus

- Abtöten der Milben durch Ätzwirkung und pH-Wert-Veränderung (Übersäuerung)
- Direktes Besprühen ist erforderlich (Bienen befeuchten, nicht durchnässen!)
- Hoher Wirkungsgrad (im Durchschnitt 97,8%*)
- Behandlungstemperatur kann fast vernachlässigt werden (im Winter ab 4 °C, im Sommer bei 25 °C und mehr)
- Gute Bienenverträglichkeit, inkl. Rundmaden, Eiern und Bienenköniginnen



Wartezeiten für Honig

Honig: Null Tage

Honigproduzenten sollten beachten, dass bestimmte Qualitätsanforderungen für Honig nur einen begrenzten Säuregehalt und keine Geschmacks- oder Geruchabweichungen zulassen. Es wird daher empfohlen, die Behandlung von Wirtschaftsvölkern ohne aufgesetzte Honigräume durchzuführen oder die Behandlung nach der Honigernte auszuführen. Nicht auf Waben sprühen, die für die Honigproduktion im laufenden Jahr verwendet werden.

Vorsichtsmaßnahmen für Anwender

- Vermeiden Sie den Kontakt mit Milchsäure und das Einatmen des Sprühnebels, da das Tierarzneimittel Haut, Augen und Schleimhäute reizt.
- Tragen Sie bei der Anwendung von Milchsäure eine Schutzausrüstung: übliche Imkerschutzkleidung sowie Schutzbrille, chemikalienresistente Schutzhandschuhe und eine Atemmaske (FFP2)
- Bei versehentlichem Kontakt: Haut sofort mit viel Wasser und Seife waschen und gut nachspülen, Augen unverzüglich mit viel klarem, fließendem Wasser 10 Minuten lang ausspülen, bei anhaltender Reizung an Haut, Augen oder Atemwegen einen Arzt aufsuchen



© Jens Emmerich



Basisinformation:
Milchsäure Bernburg 150 mg/g
(nicht verschreibungspflichtig)